

Brief von Maria Potrzeba, ehem. Häftling des Jugendkonzentrationslagers Uckermark (1943-1945) zur Gedenkfeier anlässlich des 69. Jahrestages der Befreiung

Hallo liebe Kameradinnen!

*Ich grüße Euch herzlich, die Ihr an den Ort des Grauens
gekommen seid.*

*Gerne würde ich unter Euch weilen, aber leider lässt es
meine Gesundheit nicht zu.*

Meine Gedanken sind bei Euch.

*Bitte lasst nicht zu, dass man den Ort Uckermark
verniedlichen will als Jugendschutzlager.*

Es war ein KZ, so wie Ravensbrück.

*Hier hat man uns gefoltert, erniedrigt und uns unsere
Jugend genommen.*

*Verachtung und Hunger war unser Lohn für schwere
Arbeit.*

Und wie geht es uns im Alter?

*Die Schrecken holen uns wieder ein, dafür gibt es keine
Entschädigung.*

*Unsere seelischen Leiden werden nicht anerkannt, das
sollen wir vergessen.*

Aber keiner sagt uns, wie.

Und das braune Gift macht sich wieder breit.

Bitte kämpft mit aller Kraft dagegen.

*Wenn Ihr am Gedenkstein steht, nehmt meinen Gruß mit
für alle, die da sterben mussten.*

Sie dürfen nicht vergessen werden.

*Meinen Dank an die Menschen, die sich so um das Gelände
kümmern.*

Eure Maria Potrzeba